Stadt
Gladbeck

Beteiligungsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort ... 1
2 Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen ... 2
2.1 Unternehmen ... 2
2.2 Einrichtungen ... 2
2.3 Voraussetzungen ... 3
2.4 Wirtschaftsgrundsätze ... 3
3 Einzeldarstellung ... 4
3.1 RWE Aktiengesellschaft (RWE AG) ... 5
3.2 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VkA) ... 11
3.3 Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW) ... 15
3.4 Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) ... 21
3.5 Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH (GWG) ... 29
3.6 Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG ... 35
3.7 WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (WiN) ... 39
3.8 Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH (IWG Besitz) ... 44
3.9 IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH (IWG Betrieb) ... 47
3.10 Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L. ... 53
3.11 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts (d-NRW AöR) ... 55
3.12 NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH ... 59
3.13 GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH (GAFÖG) ... 63
3.14 Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) ... 68
3.15 Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen (GKD) ... 74
3.16 Stadtsparkasse Gladbeck ... 79
4 Anhang ... 85
4.1 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Gladbeck ... 86
4.2 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen ... 89
4.3 Begriffserklärungen ... 90
4.4 Erläuterung zu den im Beteiligungsbericht dargestellten Kennzahlen ... 91

1 Vorwort

Die Stadt Gladbeck hat neben ihrer hoheitlichen Tätigkeit eine große Bandbreite von Aufgaben, insbesondere auch im Bereich der Daseinsvorsorge. Diese Aufgaben werden zum Teil durch Betriebe in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form erfüllt, an denen die Stadt beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht dient dazu, zusätzlich zum städtischen Jahresabschluss Auskunft über diese Beteiligungen an Unternehmen zu erteilen. Der Beteiligungsbericht enthält zu den jeweiligen Beteiligungen Informationen über die Beteiligungsverhältnisse, die Jahresergebnisse, eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und des Eigenkapitals. Er enthält ferner Aussagen zu den wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen untereinander und mit der Gemeinde. Ebenso erläutert er Ziele der Beteiligung und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.[1]

Der Rat der Stadt Gladbeck hat mit Beschluss vom 10.09.2020 von der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses[2] Gebrauch gemacht. Im Gegenzug ist die Stadt daher verpflichtet, einen Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 aufzustellen. Über den Beteiligungsbericht ist zudem durch den Rat der Stadt Gladbeck öffentlich zu beschließen.

Der Beteiligungsbericht 2019 entspricht dem Stand vom **31.12.2019**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.

Hinweise:

Mit Veröffentlichung des zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände (2. NKFWG NRW) hat der Landesgesetzgeber ein einheitliches Muster für den Beteiligungsbericht angekündigt. Dies ist bisher nicht veröffentlicht worden. Mit Erlass vom 25.05.2020 hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKGB) daher übergangsweise festgelegt, dass es bei der Erstellung des Beteiligungsberichts 2019 ausreichend ist, die inhaltlich geänderten Anforderungen nach §§ 117 Abs. 2 GO und 53 KomHVO zu berücksichtigen.

Die Betrags-Angaben im Beteiligungsbericht sind in Euro (Euro, Tsd. Euro oder Mio. Euro). Aus diesem Grund kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bei den dargestellten Kennzahlen werden die **relativen** Veränderungen zum Vorjahr in Prozent ausgedrückt.

[1] vgl. § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO)

[2] vergleichbar mit einem Konzernabschluss im Handelsrecht

2 Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Der Gesetzgeber unterscheidet die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Unternehmen und die nichtwirtschaftliche Betätigung in Einrichtungen.

2.1 Unternehmen

Gemäß § 107 Abs. 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Die wirtschaftliche Betätigung wird definiert als Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht erbracht werden könnte.

2.2 Einrichtungen

Nicht als wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW gilt dagegen der Betrieb von

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1),
- Einrichtungen auf den Gebieten der Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung sowie Gesundheits- und Sozialwesen (Nummer 2),
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3),
- Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder der Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens (Nummer 4),
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5).

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

2.3 Voraussetzungen

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

2.4 Wirtschaftsgrundsätze

Nach § 109 GO NRW sind die Unternehmen und Einrichtungen auf Wirtschaftsgrundsätze verpflichtet. Danach sind sie so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen Gewinne erzielen, um die technische und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen, und sie sollen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, sind Gewinne an den städtischen Haushalt abzuführen.

3 Einzeldarstellung

Nachfolgend werden die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Gladbeck einzeln dargestellt. Mittelbare Beteiligungen liegen zum 31.12.2019 nicht vor.

3.1 **RWE Aktiengesellschaft (RWE AG)**

Opernplatz 1

45128 Essen

3.1.1 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in der Stromerzeugung, dem Bau von Speichern und dem Handel mit Energie tätig sind. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.1.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung und der Erbringung von branchenspezifischen Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Damit ist der öffentliche Zweck erfüllt.

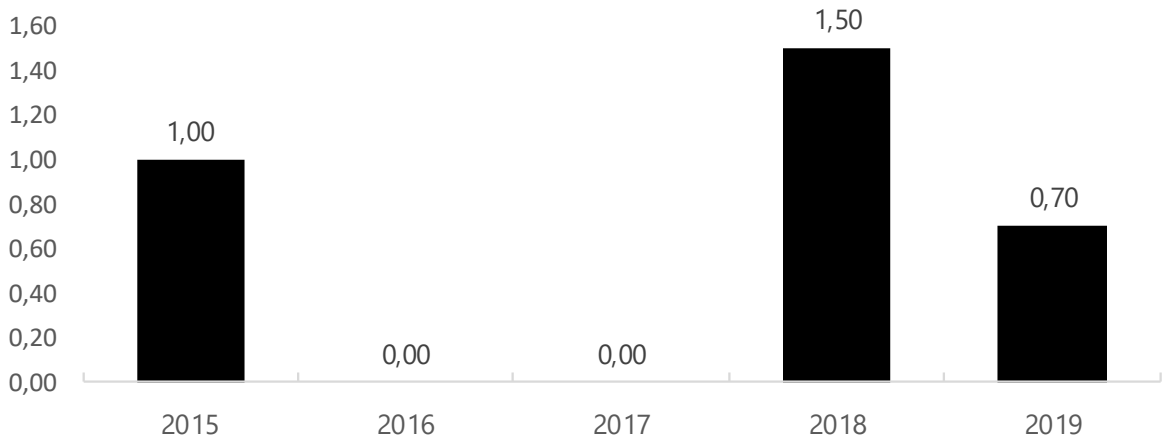
3.1.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.574 Mio. Euro. Es ist eingeteilt in 614.745.499 Stück Aktien. Die Stadt Gladbeck ist per 31.12.2019 im Besitz von insgesamt 1.234.510 Stammaktien; dies entspricht einer 0,2%-igen Beteiligung.

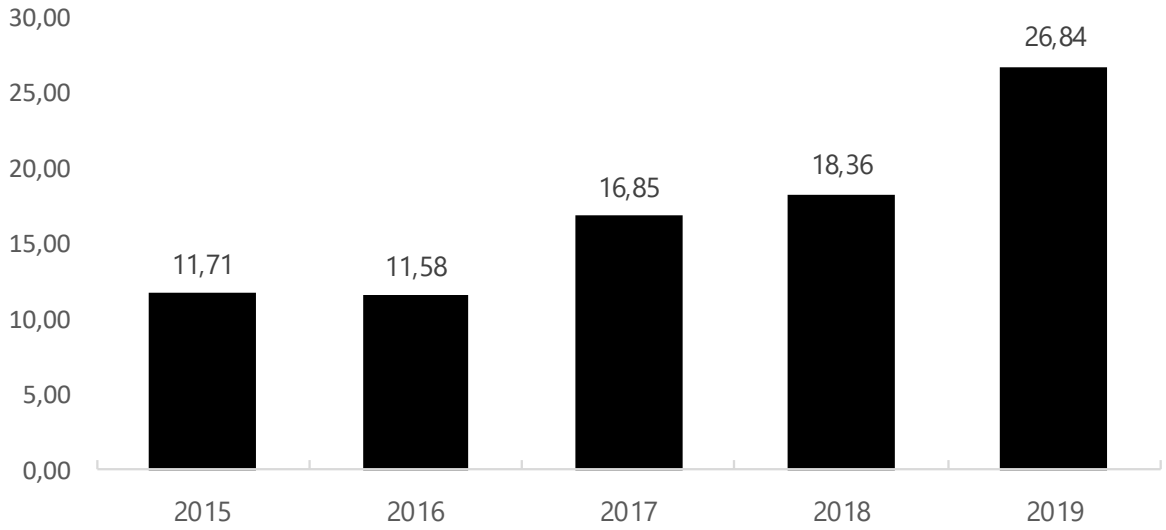
Von den gehaltenen Stammaktien sind 668.290 kommunal gebundene Aktien und 556.220 freie Aktien.

3.1.3.1 Dividenden und Kurse

Dividendenausschüttung auf Stückaktien in Euro:



Börsenkurs der Stammaktien zum Ende eines Geschäftsjahres in Euro:



Im Rahmen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 sind die Aktien gem. § 55 Abs. 7 der Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW a.F.) mit einem Wert von 87,30 Euro/Aktie bewertet worden. Hierbei handelt es sich um einen historischen Höchstwert.

Der Kurswert ist in den folgenden Jahren stetig gesunken. Wegen der voraussichtlich dauerhaft eingetretenen Wertminderung wurden auf die Aktien zum 31.12.2013 (Kurswert 26,61 Euro) und zum 31.12.2015 (Kurswert 11,71 Euro) in den jeweiligen Jahresabschlüssen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. 2016 ist der Kurs geringfügig weiter gesunken (31.12.2016: 11,58 Euro); eine Abschreibung wurde wegen der geringfügigen Veränderung nicht vorgenommen.

Der Kurswert hat sich in den Jahren 2017-2018 positiv entwickelt: 31.12.2017: 16,85 Euro; 31.12.2018: 18,36 Euro. Die Energiebranche insgesamt stand vor einer Neuaufstellung im Markt. Bei der RWE AG war eine Umstrukturierung angekündigt. Unter Berücksichtigung die-

ser Tatsachen wurde die Erholung des Kurswertes noch nicht als dauerhaft eingeschätzt. Aus diesem Grund ist von einer Zuschreibung bei dieser Finanzanlage abgesehen worden.

Der Kurswert der Stammaktien zum 31.12.2019 beträgt 26,84 Euro (laut Depotauszug). Damit ist der Kurs im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres um 8,48 Euro/Aktie und zur letzten Wertanpassung um 15,13 Euro/Aktie gestiegen. Der Kurswert zum 31.12.2020 liegt bei 34,57 Euro/Aktie. Die vom Unternehmen geplante Neuaufstellung am Markt ist vollzogen. Durch die ab 2017 stetig gestiegenen Kurse, ist die Erholung des Kurswertes als dauerhaft zu betrachten. Damit ist zum 31.12.2019 eine erfolgsneutrale Wertaufholung auf einen Buchwert von 33 Mio. Euro beabsichtigt.[3]

3.1.3.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Eine Übersicht über die Beteiligungen der RWE AG enthält der Geschäftsbericht der Gesellschaft.

Website:
(https://www.group.rwe/investor-relations/finanzberichte-praesentationen-videos/finanzberichte).

3.1.4 Organe der Gesellschaft

- Hauptversammlung
- Aufsichtsrat
- Vorstand

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung	Ratsfrau Puschadel

3.1.5 Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 19.792 (Vorjahr 17.748) MitarbeiterInnen beschäftigt.

Hinweis:

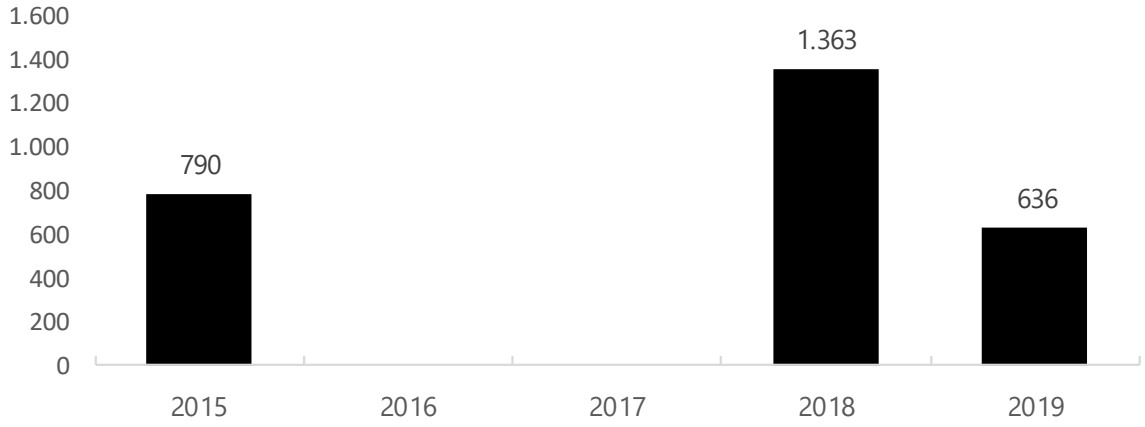
Ab dem Beteiligungsbericht 2019 werden ausschließlich die Mitarbeiterzahlen des RWE- Konzerns abgebildet. Im Beteiligungsbericht 2018 sind unter anderem die Mitarbeiter der fortgeführten innogy-Aktivitäten und die der übernommenen E.ON-Aktivitäten mit angegeben worden.

[3] Die Wertaufholung ist im Entwurf des Jahresabschlusses 2019 noch nicht enthalten, wird jedoch bis zur Feststellung nachgeholt.

3.1.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hatte an den Dividendenausschüttungen folgenden Anteil (in Tsd. Euro):

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Bruttodividende	1.074	0	0	1.852	864
Steuerbelastung	-283	0	0	-488	-228
Nettodividende	790	0	0	1.363	636



Die Geschäftsanteile sind als gewillkürtes Betriebsvermögen Bestandteil des Betriebes gewerblicher Art „Bäder". Die Dividende der RWE AG wird mit dem steuerlichen Verlust aus dem Betrieb der Gladbecker Schwimmbäder verrechnet. Dies führt bei der Stadt zu einer Senkung der Ertragsteuerlast.

3.1.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	14,40	16,54	-12,95
Eigenkapitalrendite	8,96	8,35	7,30
Verschuldungsgrad	594,42	504,49	17,83
Umsatzrendite	27,55	40,10	-31,31

3.1.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	20.628.000	25.166.000	24.901.000
I.	*Finanzanlagen*	*20.628.000*	*25.166.000*	*24.901.000*
B	Umlaufvermögen	19.216.000	9.009.000	9.262.000
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*16.287.000*	*4.145.000*	*5.311.000*
II.	*Wertpapiere*	*485.000*	*1.906.000*	*1.212.000*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*2.444.000*	*2.958.000*	*2.739.000*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.000	3.000	5.000
D	Aktive latente Steuern	0	0	0
	Bilanzsumme	**39.846.000**	**34.178.000**	**34.168.000**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	5.738.000	5.654.000	6.104.000
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*1.574.000*	*1.574.000*	*1.574.000*
II.	*Kapitalrücklage*	*2.385.000*	*2.385.000*	*2.385.000*
III.	*Gewinnrücklagen*	*1.287.000*	*1.265.000*	*1.223.000*
IV.	*Bilanzgewinn*	*492.000*	*430.000*	*922.000*
B	Rückstellungen	2.237.000	2.700.000	2.368.000
C	Verbindlichkeiten	31.871.000	25.824.000	25.696.000
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Bilanzsumme	**39.846.000**	**34.178.000**	**34.168.000**

3.1.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Erträge aus Finanzanlagen	1.758.000	1.091.000	2.268.000
2.	Zinsergebnis	31.000	-391.000	-339.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge	108.000	86.000	236.000
4.	Personalaufwand	-63.000	-51.000	-35.000
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.595.000	-262.000	-546.000
6.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	239.000	473.000	1.584.000
7.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	275.000	-1.000	-172.000
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	514.000	472.000	1.412.000
10.	Einstellungen in die Gewinnrücklage	-22.000	-42.000	-490.000
11.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
	Bilanzgewinn	**492.000**	**430.000**	**922.000**

3.2 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VkA)

Rüttenscheider Straße 62

45130 Essen

3.2.1 Ziele der Beteiligung

Ziel des Unternehmens ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.2.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Der VkA nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung des VkA wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.2.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 128 Tsd. Euro. Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1 Tsd. Euro = 0,84 %.

Darüber hinaus sind 24 weitere Städte/ Gemeinden, 26 Kreise, drei kommunale Verbände und 18 weitere Gesellschafter am VkA beteiligt.

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.2.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet. Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern,
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen,
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen,
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten und
- sich auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates gutachtlich zu äußern.

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.

Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung,	Bürgermeister Roland (Vertreter im Gebietsausschuss West und Mitglied des Verwaltungsrates seit 01.12.2017)

3.2.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Geschäftsführer jeweils in Teilzeit und drei weitere MitarbeiterInnen.

3.2.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (in Tsd. Euro)

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Vorschuss auf Kapitalrücklage	-2	-2	-3	-2	-2

3.2.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**73,07**	**92,10**	**-20,67**
Eigenkapitalrendite	**-204,73**	**-110,62**	**85,07**
Verschuldungsgrad	**36,86**	**8,57**	**329,96**
Umsatzrendite	**-1.255,60**	**-1.102,73**	**13,86**

3.2.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim VkA (in Tsd. Euro)

Abschlussstichtag: jeweils der 30.06.

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	167	165	163
I.	*Sachanlagen*	*2*	*2*	*0*
II.	*Finanzanlagen*	*165*	*163*	*163*
B	Umlaufvermögen	22	71	157
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*10*	*9*	*9*
II.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*12*	*62*	*148*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	2
	Bilanzsumme	**192**	**238**	**322**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	140	219	298
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*102*	*107*	*114*
II.	*Kapitalrücklage*	*2.085*	*1.872*	*1.701*
III.	*Gewinnrücklagen*	*400*	*400*	*400*
IV.	*Bilanzgewinn*	*-2.446*	*-2.160*	*-1.917*
B	Rückstellungen	12	10	14
C	Verbindlichkeiten	40	9	10
	Bilanzsumme	**192**	**238**	**322**

3.2.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei dem VkA (in Tsd. Euro)

Abschlussstichtag: Jeweils der 30.06.

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Sonstige betriebliche Erträge	4	5	0
2.	Personalaufwand	-250	-199	-176
3.	Abschreibungen	0	0	0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58	-65	-63
6.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20	18	17
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1	0	0
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-287	-243	-222
9.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-287	-243	-222
10.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-2.160	-1.917	-1.707
11.	Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0	0	12
12.	Einstellungen in die Gewinnrücklage	0	0	0
	Bilanzgewinn	**-2.446**	**-2.160**	**-1.917**

3.3 Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH (RWW)

Am Schloss Broich 1-3

45479 Mülheim an der Ruhr

3.3.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

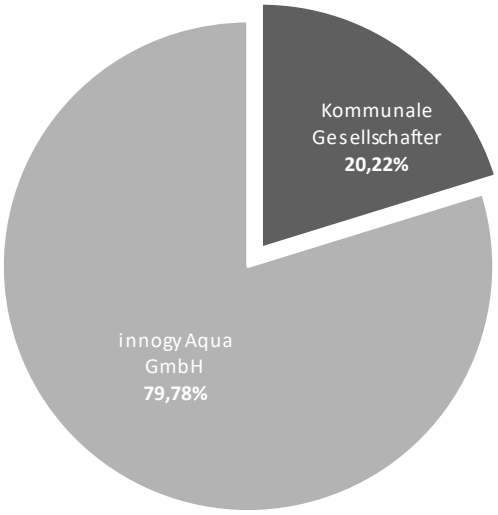
3.3.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Damit ist der öffentliche Zweck erfüllt.

3.3.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	Anteil (in Tsd. Euro)
innogy Aqua GmbH (Mittlerweile: Westenergie Aqua GmbH)	12.272
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538
Stadt Bottrop	863
Stadt Gladbeck	653
Kreis Recklinghausen	55
Stadt Oberhausen	1
Stammkapital	15.382

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar (Stand 31.12.2019):



Beteiligungen der Gesellschaft

	Buchwert (in Tsd. Euro)	%
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr	184	15,31
Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH – ENO, Oberhausen	6	2,16
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	3	0,83
SEG Stadtentwässerung Schwerte GmbH	25	48,00
Wasserverbund Niederrhein GmbH, Krefeld	601	26,00
Gesellschaft für Stadtmarketing mbH, Bottrop	1	3,13

3.3.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden acht Mitglieder entsandt, davon

- Vier Mitglieder der Westenergie Aqua GmbH
- Zwei Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- Ein Mitglied aus Bottrop
- Ein Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates sind zwei Arbeitnehmervertreter, die als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilnehmen.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt die Westenergie Aqua GmbH. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Bei den Gesellschafterversammlungen sind die kommunalen Gesellschafter nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Außerdem sind zwei nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählte Arbeitnehmervertreter Teilnehmer der Gesellschafterversammlung.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsherr Musiol
Aufsichtsrat	Abteilungsleiterin Kämmerei Brinkel

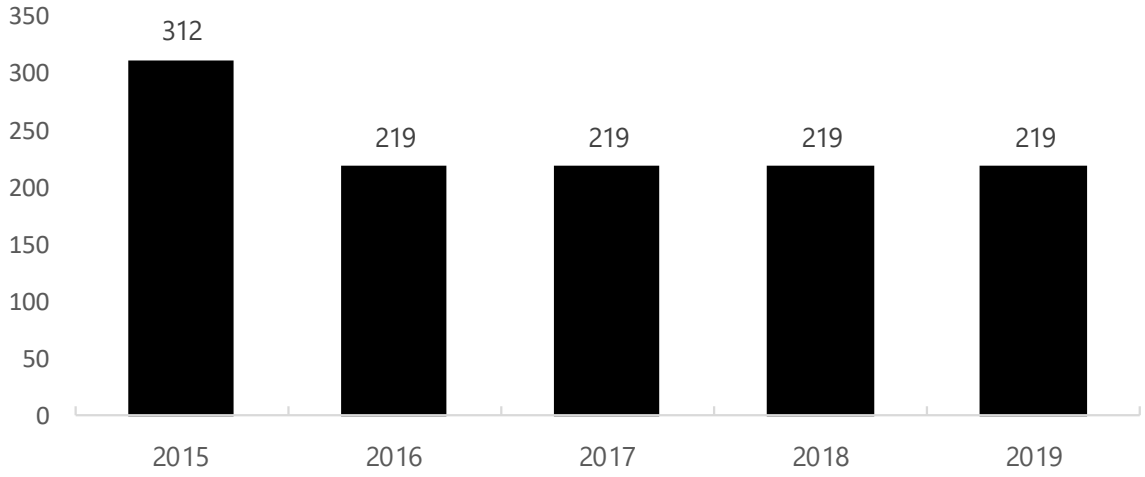
3.3.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 212 (Vorjahr 209) gewerbliche ArbeitnehmerInnen und 221 (Vorjahr 216) Angestellte.

3.3.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt (in Tsd. Euro):

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018	2019
Bruttodividende	424	297	297	297	297
Steuerbelastung	-112	-78	-78	-78	-78
Nettodividende	312	219	219	219	219



Die RWW-Geschäftsanteile sind im Betrieb gewerblicher Art „Bäder" eingelegt. Die Dividende der RWW wird mit dem steuerlichen Verlust aus dem Betrieb der Gladbecker Schwimmbäder verrechnet. Dies führt bei der Stadt zu einer Senkung der Ertragsteuerlast.

Garantiedividende:

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die Westenergie Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung (brutto) in Höhe von 242 Tsd. Euro garantiert.

Soweit die RWW nicht Gewinne in der garantierten Höhe feststellt und ausschüttet, hat die Westenergie Aqua GmbH die Differenzbeträge an die kommunalen Gesellschafter zu zahlen.

3.3.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	**39,82**	**41,76**	**-4,63**
Eigenkapitalrendite	**10,15**	**6,57**	**54,59**
Verschuldungsgrad	**151,11**	**139,48**	**8,34**
Umsatzrendite	**6,32**	**4,14**	**52,67**

3.3.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	124.684	120.357	119.652
I.	*Finanzanlagen*	*2.269*	*2.348*	*4.600*
B	Umlaufvermögen	72.524	65.387	62.668
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*71.064*	*64.013*	*61.311*
II.	*Wertpapiere*	*0*	*0*	*0*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*21*	*26*	*14*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	28	30	51
D	Aktive latente Steuern	0	0	0
	Bilanzsumme	**197.236**	**185.774**	**182.371**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	78.547	77.574	79.480
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*15.382*	*15.382*	*15.382*
II.	*Kapitalrücklage*	*41.551*	*41.551*	*41.551*
III.	*Gewinnrücklagen*	*13.642*	*15.548*	*12.939*
IV.	*Jahresüberschuss*	*7.973*	*5.094*	*9.609*
B	Rohrnetzkostenzuschüsse	6.088	5.936	5.801
C	Rückstellungen	104.670	96.203	86.898
D	Verbindlichkeiten	7.932	6.060	10.185
E	Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	7
	Bilanzsumme	**197.236**	**185.774**	**182.371**

3.3.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	119.759	119.216	117.021
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	736	487	583
3.	Sonstige betriebliche Erträge	5.319	2.475	1.553
4.	Materialaufwand	-33.756	-32.090	-28.892
5.	Personalaufwand	-34.258	-32.849	-32.416
6.	Abschreibungen	-8.231	-8.028	-9.175
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.184	-24.860	-25.827
8.	Erträge aus Beteiligungen	315	345	306
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34	533	1
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.911	-15.351	-6.690
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.823	9.876	16.464
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.850	-4.782	-6.856
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**7.973**	**5.094**	**9.609**

3.4 **Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)**

Ebertstraße 30

45879 Gelsenkirchen

3.4.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstände des Unternehmens sind:

- Die Erzeugung und die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- Die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- Die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung und -erzeugung,
- Die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter.

Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung".

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

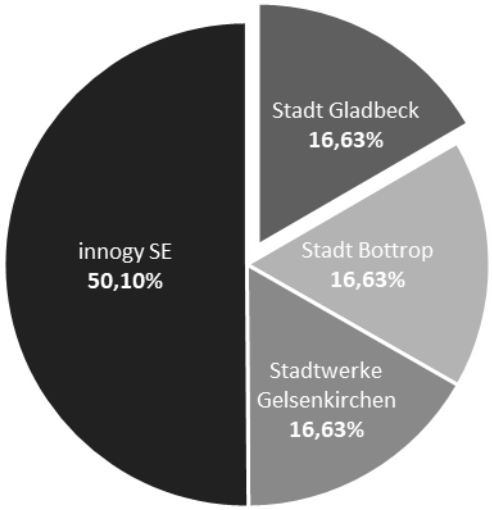
3.4.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Dadurch wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.4.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	**Anteil (in Tsd. Euro)**
innogy SE (mittlerweile: innogy Westenergie GmbH)	6.012
Stadt Gladbeck	1.996
Stadt Bottrop	1.996
Stadtwerke Gelsenkirchen	1.996
Stammkapital	12.000

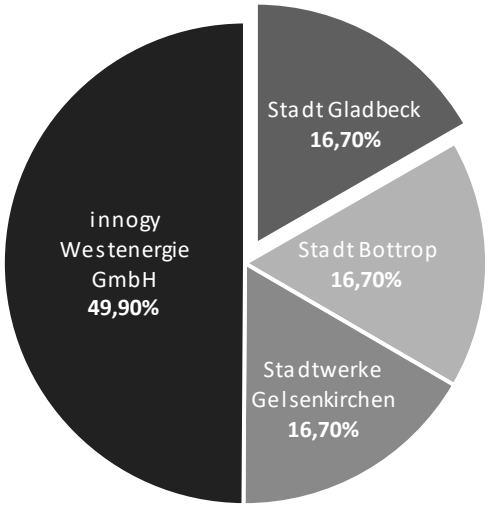
Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar (Stand 31.12.2019):



Die RWE AG und E.ON SE haben im März 2018 eine umfassende Konzernumstrukturierung angekündigt, mit der u.a. der Übergang der innogy SE an E.ON verbunden gewesen ist. Dieser Übergang wurde im September 2019 vollzogen.

Daran anschließend haben die kommunalen Gesellschafter der ELE die Möglichkeiten der sogenannten „change-of-control-Klausel" genutzt und ihre Geschäftsanteile an der ELE erhöht. Die geänderten Beteiligungsverhältnisse ergeben sich aus der folgenden Grafik.

Neue Beteiligungsverhältnisse (ab 01.07.2020):



Die näheren Auswirkungen auf die Stadt Gladbeck werden im Beteiligungsbericht 2020 ausführlich dargestellt.

Beteiligungen der Gesellschaft

	Buchwert (in Tsd. Euro)	%
ELE Verteilernetz GmbH	25	100,00
ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energie GmbH	44	50,00
ELE-GEW Photovoltaikgesellschaft GmbH	84	49,00
ELE Scholven-Wind GmbH	810	30,00
STEAG Windpark Ullersdorf GmbH und Co. KG	18.805	12,20
Green Gecco GmbH & Co. KG	46.224	6,20

3.4.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Gesellschafter sind zur Entsendung gemäß der folgenden Verteilung berechtigt:

- Je zwei Mitglieder von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
- Sechs Mitglieder von der Innogy SE

Die kommunalen Gesellschafter sind des Weiteren berechtigt, zusätzlich je einen Gast für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
	Stadtkämmerer Bunte (Stellvertretung)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland
	Ratsherr Hübner MdL
Ständig teilnehmender Gast des Aufsichtsrates	Ratsherr Rymann

3.4.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt **5** (Vorjahr **7**) gewerbliche ArbeitnehmerInnen und **246** (Vorjahr **249**) Angestellte.

3.4.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Belastungen aus dem Schuldendienst

Zur Finanzierung der Stammeinlage an der am 30.06.2000 neu gegründeten ELE, erfolgten zwei Kreditaufnahmen von insgesamt 18,36 Mio. Euro. **Die Restschuld zum 31.12.2019 beträgt 11,9 Mio. Euro.**

Für den Schuldendienst der Investitionskredite zum ELE-Beitritt wurden folgende Leistungen erbracht (in Tsd. Euro):

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Zinsen	810	770	743	719	688
Tilgung	423	441	466	492	520
Zwischensaldo	1.233	1.211	1.209	1.211	1.208
Zinsoptimierung	-19	0	0	0	0
Saldo	1.214	1.211	1.209	1.211	1.208

Zum Jahresende 2012 haben die kommunalen Gesellschafter ihren Anteil an der ELE erhöht.

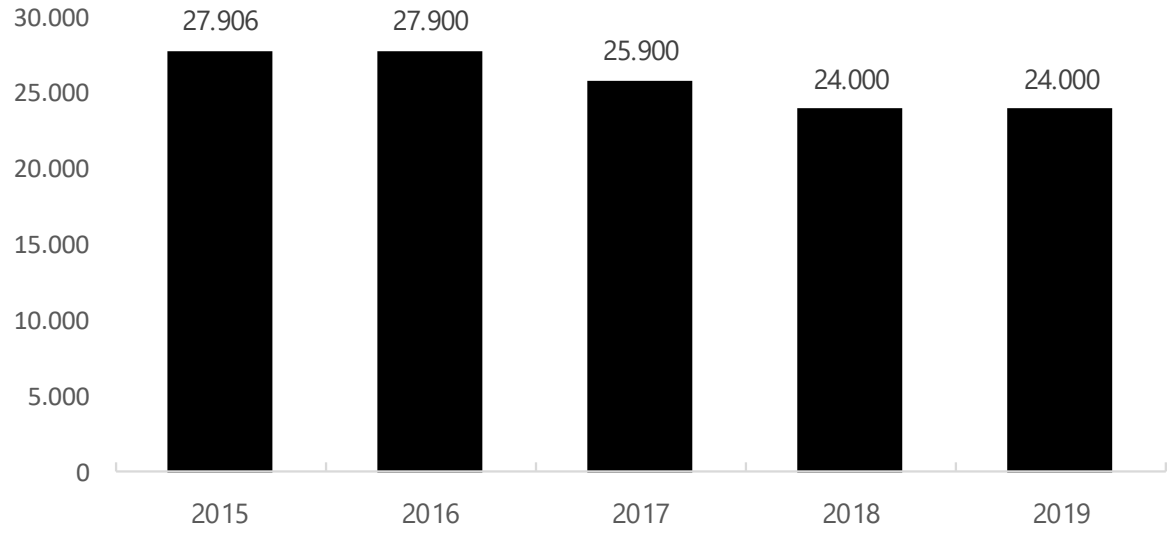
Für die Finanzierung der Erhöhung der Stammeinlage (ab 31.12.2012) um 25 Mio. Euro hat die Stadt vier Kommunaldarlehen aufgenommen. **Die Restschuld beträgt zum 31.12.2019 21,2 Mio. Euro.**

Für den Schuldendienst der Darlehen zur Erhöhung der Stammeinlage wurden folgende Leistungen erbracht (in Tsd. Euro):

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Zinsen	526	518	509	498	481
Tilgung	392	400	408	917	926
Saldo	917	917	917	1.415	1.407

Im **Haushaltsjahr 2019** ergibt sich aus der Gesamtfinanzierung zur Beteiligung an der ELE nach Zusammenfassung der Schuldendienstleistungen ein Gesamtbetrag von **2.615 Tsd. Euro**.

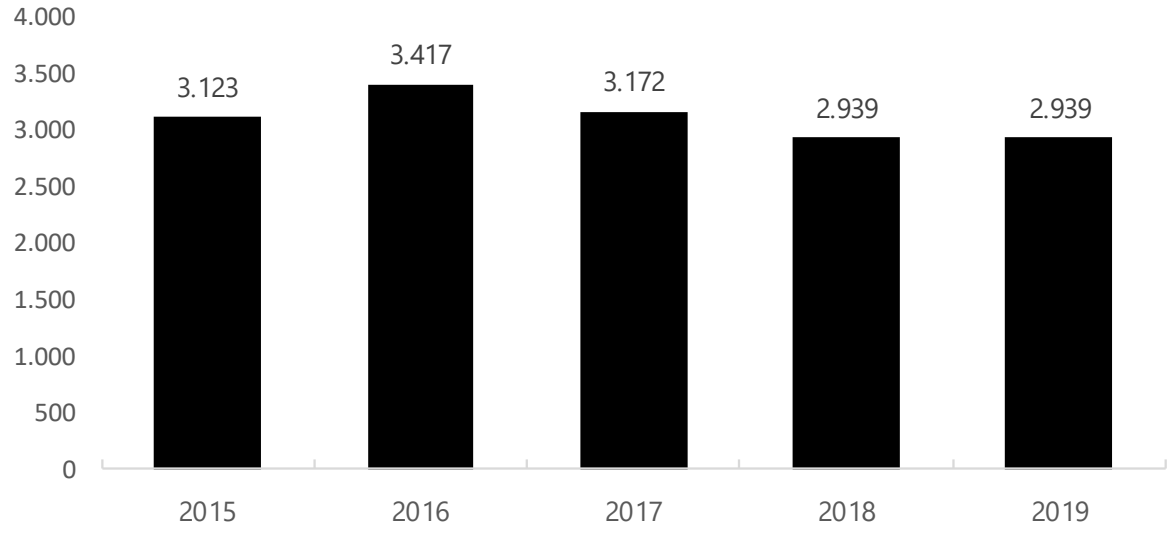
Gewinnausschüttung der ELE insgesamt in Tsd. Euro:



Auswirkungen auf den städtischen Haushalt in Tsd. Euro:

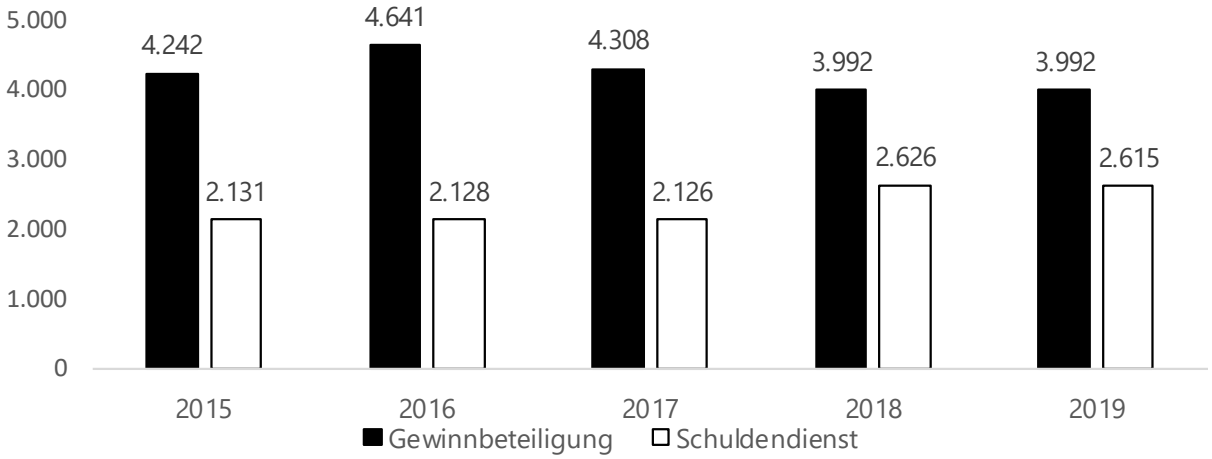
Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Gewinnbeteiligung	4.242	4.641	4.308	3.992	3.992
Steuerbelastung	-1.119	-1.224	-1.136	-1.053	-1.053
Nettodividende	3.123	3.417	3.172	2.939	2.939

Entwicklung der Nettodividende in Tsd. Euro:



Die Beteiligung an der ELE ist im Betrieb gewerblicher Art „Bäder" eingelegt. Die Dividende der ELE wird mit dem steuerlichen Verlust aus dem Betrieb der Gladbecker Schwimmbäder verrechnet. Dies führt bei der Stadt zu einer Senkung der Ertragsteuerlast.

Gegenüberstellung der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem Schuldendienst (in Tsd. Euro):



Garantiedividende

Der Mitgesellschafter innogy SE garantiert den kommunalen Gesellschaftern – bis einschließlich für das Geschäftsjahr 2022 – eine Dividende aus ihrer Beteiligung an der ELE in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. Euro jährlich. Auf jeden kommunalen Gesellschafter entfällt daher ein Betrag in Höhe von 1,9 Mio. Euro für sämtliche von ihm gehaltenen Geschäftsanteile.

3.4.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	32,95	29,72	10,87
Eigenkapitalrendite	54,07	32,15	68,18
Verschuldungsgrad	203,45	236,42	-13,95
Umsatzrendite	8,12	4,25	91,31

3.4.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	96.226	91.226	87.505
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*772*	*967*	*2.152*
II.	*Sachanlagen*	*73.906*	*68.234*	*63.191*
III.	*Finanzanlagen*	*21.548*	*22.025*	*22.161*
B	Umlaufvermögen	41.456	48.051	80.182
I.	*Vorräte*	*1.796*	*1.443*	*1.506*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*39.374*	*46.007*	*40.638*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*287*	*601*	*38.039*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	19.432	20.977	19.075
D	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	4.838	2.958	1.928
	Bilanzsumme	**161.952**	**163.213**	**188.690**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	53.371	48.514	56.917
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
II.	*Kapitalrücklage*	*0*	*0*	*0*
III.	*Gewinnrücklage*	*12.514*	*20.917*	*8.425*
IV.	*Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*	*28.857*	*15.597*	*36.492*
B	Sonderposten	666	720	822
C	Rückstellungen	40.511	39.688	31.532
D	Verbindlichkeiten	38.149	43.815	69.097
E	Rechnungsabgrenzungsposten	29.255	30.476	30.323
	Bilanzsumme	**161.952**	**163.213**	**188.690**

3.4.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	352.745	365.026	392.829
2.	Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-21.326	-21.761	-25.027
3.	Bestandsveränderungen	-65	-84	-564
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.382	1.497	9.792
5.	Materialaufwand	-215.816	-220.898	-241.563
6.	Personalaufwand	-25.808	-25.482	-23.106
7.	Abschreibungen	-6.790	-8.424	-7.426
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.636	-40.693	-43.405
9.	Erträge aus Beteiligungen	256	425	196
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	290	359	332
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	612	67	103
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-3	-13.196	-6.542
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.831	-9.283	-2.962
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.010	27.555	52.659
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.153	-11.958	-16.166
16.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.153	-11.958	-16.166
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**28.857**	**15.597**	**36.492**

3.5 Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH (GWG)

Humboldtstraße 2

45964 Gladbeck

3.5.1 Ziele der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke/Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.5.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und der öffentliche Zweck erfüllt.

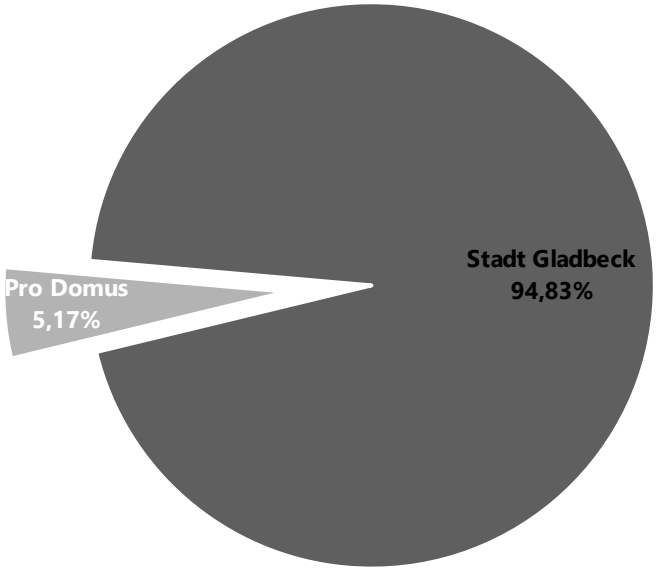
3.5.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.548 Tsd. Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Anteil (in Tsd. Euro)
Stadt Gladbeck	4.313
Pro Domus GmbH	235
Stammkapital	4.548

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.5.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Haupt- und Finanzausschuss

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Gladbeck:	Beigeordnete Wagner (Leiterin der Gesellschafterversammlung)
	Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper (Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung)
für die Pro Domus GmbH:	Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

für die Stadt Gladbeck	Herr Plischek (Vorsitzender)
	Ratsherr Angel (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 02/2019)
	Ratsherr Drosdzol
	Ratsherr Dyhringer
	Ratsherr Wegener
sonstige Mitglieder	Herr von Knop (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 01/2019)
	Herr Romotzki (Vertreter des Mieterbeirates)

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Herr Balke (im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die Allbau Managementgesellschaft mbH)

Die Allbau Managementgesellschaft mbH ist seit dem 01.08.2010 geschäftsbesorgend für die GWG tätig. Der zwischen der GWG und der Allbau Managementgesellschaft mbH zum 01. Februar 2012 geschlossene Geschäftsbesorgungsvertrag endet nach erneuter Ausschreibung in 2017 vertragsgemäß zum 28. Februar 2022. Die Geschäftsbesorgungstätigkeit beschränkt sich weiterhin auf die Übernahme der Geschäftsführungstätigkeiten in Verbindung mit Analysen und der Weiterführung einer inhaltlich neuen Ausrichtung des Unternehmens.

Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 13 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der GWG.

3.5.5 Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren bei der GWG zehn Angestellte beschäftigt, davon einer Ange in Teilzeit und einer in Ausbildung.

3.5.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden.

Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 658 Tsd. Euro festgestellt worden. Der Bilanzverlust von -654 Tsd. Euro, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 von 658 Tsd. Euro und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2018 von 1.312 Tsd. Euro ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden. Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in mittelbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio. Euro aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Nach Abrechnung der Maßnahme belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 3,1 Mio. Euro. **Die Restschuld mit Stand 31.12.2019 beläuft sich auf 2,5 Mio. Euro.**

Die nicht abgerufenen Fördermittel in Höhe von 900 Tsd. Euro werden zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an weiteren 32 Wohneinheiten eines von der Stadt Gladbeck vorgegebenen Wohnobjekts in Anspruch genommen. Die Bürgschaftserklärung zu dem Förderkredit datiert vom 05.05.2014. **Bis zum 31.12.2019 sind Fördermittel von 690 Tsd. Euro abgerufen worden.**

Für die Modernisierung von 150 Wohneinheiten einer weiteren Bestandsimmobilie der GWG hat die Stadt ebenfalls eine Bürgschaft übernommen. Die Einräumung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 2,9 Mio. Euro erfolgte mit Ratsbeschluss vom 21.11.2013 und einer am 03.04.2014 beschlossenen Änderung. **Zum 31.12.2019 war ein Betrag von 2,3 Mio. Euro abgerufen.**

3.5.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	13,18	12,03	9,49
Eigenkapitalrendite	9,01	9,14	-1,45
Verschuldungsgrad	658,96	730,95	-9,85
Umsatzrendite	5,89	5,67	3,99

3.5.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	47.451	48.050	47.638
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*0*	*0*	*0*
II.	*Sachanlagen*	*47.451*	*48.050*	*47.638*
B	Umlaufvermögen	8.003	7.196	7.636
I.	*Vorräte*	*3.516*	*3.484*	*3.300*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*156*	*155*	*356*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*4.331*	*3.557*	*3.980*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2
	Bilanzsumme	**55.455**	**55.247**	**55.275**
	Passivseite			
A	Eigenkapital	7.307	6.649	6.041
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*4.548*	*4.548*	*4.548*
II.	*Gewinnrücklagen*	*3.413*	*3.413*	*3.413*
III.	*Gewinnvortrag/Verlustvortrag*	*-1.312*	*-1.920*	*-3.196*
IV.	*Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*	*658*	*608*	*1.277*
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	128	134	140
C	Rückstellungen	292	188	300
D	Verbindlichkeiten	46.934	47.439	48.682
E	Rechnungsabgrenzungsposten	793	836	113
	Bilanzsumme	**55.455**	**55.247**	**55.275**

3.5.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	10.586	10.343	10.028
2.	Bestandsveränderungen	35	180	36
	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	577	376	998
4.	Materialaufwand	-6.736	-6.417	-5.913
5.	Personalaufwand	-641	-617	-623
6.	Abschreibungen	-1.527	-1.503	-1.437
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-666	-672	-624
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-971	-1.082	-1.187
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	658	608	1.277
11.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
13.	Sonstige Steuern	0	0	0
14.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	658	608	1.277
15.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.312	-1.920	-3.196
	Bilanzgewinn	**-654**	**-1.312**	**-1.920**

3.6 **Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG**

Charlottenstraße 29

45964 Gladbeck

3.6.1 Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.6.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Damit wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.6.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die unten stehenden Daten basieren auf dem Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2018. Der Jahresabschluss 2019 ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichts nicht vorhanden.

Das Geschäftsguthaben beträgt 193 Tsd. Euro.

Zum 31.12.2018 hat die Genossenschaft 331 Mitglieder.

Die Stadt Gladbeck hält 1 Geschäftsanteil am Gemeinnützigen Bauverein Gladbeck eG. Aufgrund der Dividende von 52,06 Euro aus 2018 erhöht sich das Geschäftsguthaben der Stadt Gladbeck von 1.351,67 Euro auf 1.403,73 Euro. Der Anteil aus der Summe aller Geschäftsguthaben beträgt **0,73 % (zuvor 0,7 %).** Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500,00 Euro gutgeschrieben.

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.6.4 Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Vorstand	Herr Vollmer
Mitgliederversammlung	Herr Dr. Kreuzer

3.6.5 Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug wie im Vorjahr fünf. Alle 5 ArbeitnehmerInnen sind Teilzeitbeschäftigte.

3.6.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (in Euro)

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Dividende	44,69	46,48	48,27	50,13	52,06

3.6.7 Kennzahlen

	2018	**2017**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	80,28	78,95	1,68
Eigenkapitalrendite	2,61	2,01	29,76
Verschuldungsgrad	24,57	26,67	-7,86
Umsatzrendite	11,82	9,02	31,02

3.6.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim Gemeinnützigen Bauverein Gladbeck eG Stand 31.12.2018 (in Tsd. Euro)

		2018	2017	2016
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	7.023	7.055	7.037
I.	*Sachanlagen*	*7.023*	*7.055*	*7.037*
B	Umlaufvermögen	727	629	624
I.	*Vorräte*	*86*	*88*	*86*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*50*	*52*	*49*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*591*	*490*	*489*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
	Bilanzsumme	**7.751**	**7.684**	**7.662**
	Passivseite			
A	Eigenkapital	6.222	6.066	5.955
I.	*Geschäftsguthaben*	*193*	*192*	*196*
II.	*Kapitalrücklagen*	*0*	*0*	*0*
III.	*Ergebnisrücklagen*	*5.867*	*5.752*	*5.666*
IV.	*Jahresüberschuss*	*162*	*122*	*93*
B	Rückstellungen	17	19	33
C	Verbindlichkeiten	1.511	1.599	1.674
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Bilanzsumme	**7.751**	**7.684**	**7.662**

3.6.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre beim Gemeinnützigen Bauverein Gladbeck eG Stand 31.12.2018 (in Tsd. Euro)

		2018	2017	2016
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	1.370	1.347	1.326
2.	Zinsergebnis	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	4	5	11
4.	Materialaufwand	-836	-869	-876
5.	Personalaufwand	-72	-66	-72
6.	Abschreibungen	-174	-172	-167
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-46	-51
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25	-26	-27
9.	Bestandsveränderungen	-1	2	3
10.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	216	176	147
12.	Sonstige Steuern	-54	-54	-54
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**162**	**122**	**93**

3.7 WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (WiN)

Herner Straße 10

45699 Herten

3.7.1 Ziele der Beteiligung

Mit der WiN wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgremien - wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungskreis Regionalagentur
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern

- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistungen, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

Der Bestand der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils fünf Jahre begrenzt. Der Rat der Stadt Gladbeck und die Gesellschafterversammlung der WiN haben Im Jahr 2013 entschieden, dass die WiN über das Jahr 2015 hinaus um weitere fünf Jahre bis zum 19.08.2020 weitergeführt wird. Im Jahr 2018 haben der Rat der Stadt Gladbeck und die Gesellschafterversammlung der WiN beschlossen, die Gesellschaft unbefristet weiterzuführen.

3.7.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Dadurch wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.7.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 307 Tsd. Euro.

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die zwölf beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 159 Tsd. Euro insgesamt 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 12 Tsd. Euro = 3,83 %.

Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

Gesellschafter	Anteil (in Tsd. Euro)
Kommunale Gebietskörperschaften	159
Organisationen und Unternehmen der Wirtschaft	148
Stammkapital	307

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2019 aus der newpark GmbH ausgetreten und hält keine weiteren Beteiligungen.

3.7.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Präsidium
- Geschäftsführung

Das Präsidium besteht aus zehn Mitgliedern. Die zehn kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind durch den/die Landrat/Landrätin im Präsidium vertreten.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsherr Musiol
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland

3.7.5 Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten betrug wie im Vorjahr 16, davon 14 Angestellte und zwei Auszubildende.

3.7.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich inkl. Zusatzzahlungen in folgender Höhe erbracht (in Tsd. Euro):

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Verlustausgleich	16	16	18	18	16

3.7.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	45,14	45,99	-1,84
Eigenkapitalrendite	-110,44	-72,22	52,93
Verschuldungsgrad	121,51	117,44	3,47
Umsatzrendite	-33,03	-35,00	-5,62

3.7.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	71	99	106
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*18*	*9*	*15*
II.	*Sachanlagen*	*54*	*17*	*17*
III.	*Finanzanlagen*	*0*	*73*	*73*
B	Umlaufvermögen	989	983	862
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*504*	*385*	*406*
II.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*486*	*597*	*456*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
	Bilanzsumme	**1.063**	**1.082**	**969**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	480	498	254
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*307*	*307*	*307*
II.	*Rücklagen*	*703*	*551*	*159*
III.	*Jahresfehlbetrag*	*-530*	*-360*	*-212*
B	Rückstellungen	46	35	38
C	Verbindlichkeiten	537	550	618
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	59
	Bilanzsumme	**1.063**	**1.082**	**969**

3.7.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	1.585	980	1.168
2.	Zinsergebnis	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	19	47	18
4.	Personalaufwand	-1.218	-811	-815
5.	Abschreibungen	-93	-17	-8
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-823	-558	-575
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-530	-358	-212
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-2	0
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-530**	**-359**	**-212**

3.8 Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH (IWG Besitz)

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

3.8.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.8.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Dadurch wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.8.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.187 Tsd. Euro.

Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.8.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsherr Dyhringer
Geschäftsführung	Stadtkämmerer Bunte
Prokurist	Städt. Oberverwaltungsrätin Brinkel

Die Geschäftsführung besteht aus einem oder zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Seit Mitte 2018 ist nur ein Geschäftsführer bestellt. Die von der Stadt Gladbeck gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

3.8.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

3.8.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 4,5 Mio. Euro zu Gunsten der IWG Besitz übernommen. **Die Restschuld des Annuitätendarlehens beträgt zum 31.12.2019 2,3 Mio. Euro.**

3.8.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	-	-	-
Eigenkapitalrendite	-	-	-
Verschuldungsgrad	-	-	-
Umsatzrendite	6,93	7,18	-3,52

Aufgrund des „Nicht durch das Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags", ist die Darstellung der Kennzahlen „Eigenkapitalquote", „Eigenkapitalrendite" und „Verschuldungsgrad" nicht möglich.

3.8.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Besitz (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	1.847	2.601	3.354
I.	*Sachanlagen*	*1.847*	*2.601*	*3.354*
B	Umlaufvermögen	117	149	85
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*0*	*0*	*0*
II.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*117*	*149*	*85*
C	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	955	1.016	1.079
	Bilanzsumme	**2.919**	**3.765**	**4.518**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	0	0	0
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*1.187*	*1.187*	*1.187*
II.	*Verlustvortrag*	*-2.203*	*-2.266*	*-2.384*
III.	*Jahresüberschuss/-fehlbetrag*	*61*	*63*	*118*
IV.	*Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*	*955*	*1.016*	*1.079*
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse	*325*	*924*	*1.522*
C	Rückstellungen	7	6	7
D	Verbindlichkeiten	2.587	2.836	2.989
	Bilanzsumme	**2.919**	**3.765**	**4.518**

3.8.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Besitz (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	285	285	285
2.	Zinsergebnis	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	598	602	652
4.	Abschreibungen	-753	-753	-753
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-42	-45
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-28	-20
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61	64	118
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**61**	**64**	**118**

3.9 IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH (IWG Betrieb)

Am Wiesenbusch 2

45966 Gladbeck

3.9.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.9.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG Betrieb ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Dadurch wird der öffentliche Zweck erfüllt.

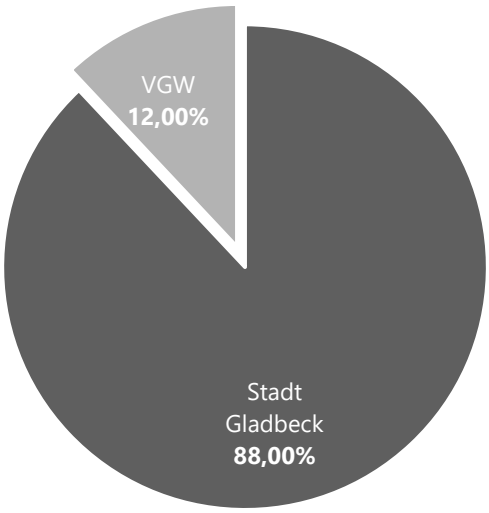
3.9.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 128 Tsd. Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	**Anteil (in Tsd. Euro)**
Stadt Gladbeck	113
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V. (VGW)	15
Stammkapital	128

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.9.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter wird durch eine Person vertreten. Die Gesellschafterversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates geleitet.

Mitglied der Stadt	Ratsfrau Puschadel
sonstiges Mitglied	Vertretung des Vereins zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt	Bürgermeister Roland (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
	Ratsherr Hübner
	Ratsfrau Braczko
	Ratsherr Fischbach
sonstige Mitglieder	Herr Blanck (stellvertretender Vorsitzender)
	Herr Lauter
	Frau Volk

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Herr Romberg (ab Juni 2018)
Prokurist	nicht besetzt seit Juni 2018

3.9.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer drei Angestellte (Vorjahr: 11).

3.9.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

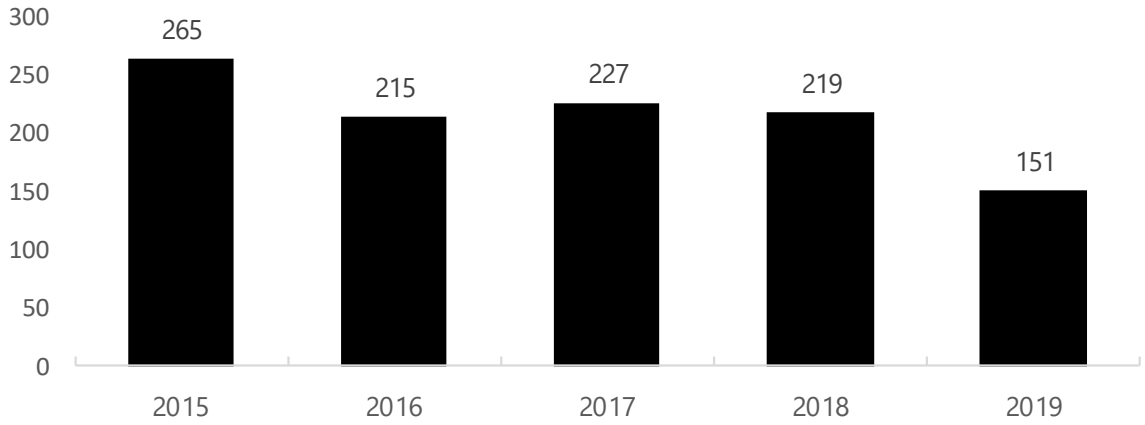
Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der mit der Stadt Gladbeck vereinbarten Patronatserklärung vom 05.07.2001.

Der Kapitalrücklage zugeführte Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Der Abschluss der Gesellschaft für 2019 weist erstmals einen geringen Jahresüberschuss aus.

Entwicklung des Verlustausgleichs in Tsd. Euro:

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Verlustausgleich	265	215	227	219	151



3.9.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	23,61	21,57	9,47
Eigenkapitalrendite	0,46	-96,89	-100,48
Verschuldungsgrad	323,59	363,71	-11,03
Umsatzrendite	0,07	-14,65	-100,49

3.9.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betrieb (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	278	303	295
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*0*	*0*	*0*
II.	*Sachanlagen*	*278*	*303*	*295*
B	Umlaufvermögen	374	412	404
I.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*35*	*179*	*265*
II.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*339*	*233*	*139*
C	Akt. Rechnungsabgrenzungsposten	11	7	9
	Bilanzsumme	**662**	**722**	**708**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	156	156	156
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*128*	*128*	*128*
II.	*Kapitalrücklage*	*2.256*	*2.256*	*2.104*
III.	*Verlustvortrag*	*-2.228*	*-2.076*	*-1.858*
IV.	*Jahresüberschuss/-fehlbetrag*	*1*	*-151*	*-219*
B	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	70	75	84
C	Rückstellungen	8	60	53
D	Verbindlichkeiten	426	415	411
E	Pass. Rechnungsabgrenzungsposten	3	17	5
	Bilanzsumme	**662**	**722**	**708**

3.9.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betrieb (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	990	988	882
2.	Zinsergebnis	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	19	42	27
4.	Materialaufwand	-555	-541	-534
5.	Personalaufwand	-210	-328	-285
6.	Abschreibungen	-39	-60	-54
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4	-4
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-183	-187
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65	-86	-154
10.	Sonstige Steuern	-64	-64	-64
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**1**	**-151**	**-219**

3.10 **Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L.**

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

3.10.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raum Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch:

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.10.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Hierdurch wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.10.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L. wurde zum 31.12.2018 aufgelöst.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27 Tsd. Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	**Anteil (in Tsd. Euro)**
Stadt Gladbeck	9
RAG Montan Immobilien GmbH	18
Stammkapital	27

3.10.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
	Ratsherr Angel
Geschäftsführung	Herr Breßer-Barnebeck, Gladbeck
	Herr Mitschke, Bochum

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten. Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder. Die Geschäftsführung wird einstimmig durch den Aufsichtsrat bestellt.

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

3.10.5 Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

3.10.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichts liegt der Kämmerei der Jahresabschluss 2018 der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck Brauck mbH i.L. nicht vor.

3.10.7 Kennzahlen

Auf die Darstellung der Kennzahlen für die Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i. L. wurde aus Mangel an aktuellen Daten verzichtet.

3.11 d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts (d-NRW AöR)

Rheinische Straße 1

44137 Dortmund

3.11.1 Ziele der Beteiligung

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 E-Gouvernement-Gesetz Nordrhein-Westfalen (EGovG NRW).

Die Träger von d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung von kommunal-staatlichem E-Gouvernement in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

3.11.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand der Anstalt (Unterstützung durch Einsatz von Informationstechnik). Durch diese Leistungen werden die Kommunen in der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben unterstützt. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

3.11.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die d-NRW AöR ist vom Land Nordrhein-Westfalen zum 01.01.2017 errichtet worden. Der Rat der Stadt Gladbeck hat mit Beschluss vom 12.06.2017 dem Beitritt zur d-NRW AöR rückwirkend zum 01.01.2017 zugestimmt. Das Stammkapital beträgt 1,24 Mio. Euro.

Gesellschafter	Anteil (in Tsd. Euro)
Land Nordrhein-Westfalen	1.000
Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW	238
Stammkapital	1.238

Beitretende Gemeinden, Städte, Kreise und Landschaftsverbände entrichten eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 Tsd. Euro. Ein Anspruch der Anstalt gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Anstalt Mittel zur Verfügung zu stellen, besteht nicht.

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.11.4 Organe der Gesellschaft

- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertretern. Die sechs kommunalen Verwaltungsratsmitglieder werden durch die kommunalen Spitzenverbände und weitere sieben Mitglieder durch das Land NRW benannt. Die Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Landesregierung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus der oder dem Vorsitzenden der Geschäftsführung und einer allgemeinen Vertreterin oder einem allgemeinen Vertreter.

Vorsitzender der Geschäftsführung	Herr Lienenkamp
Allgemeiner Vertreter	Herr Both

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Im Jahr 2019 ist für die Stadt Gladbeck kein Vertreter bestellt gewesen.

3.11.5 Personalbestand

Die d-NRW AöR beschäftigte zum 31.12.2019 33 MitarbeiterInnen (Vorjahr 25).

3.11.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

3.11.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	19,27	40,18	-52,05
Eigenkapitalrendite	0,00	0,00	-
Verschuldungsgrad	419,03	148,87	181,47
Umsatzrendite	0,00	0,00	-

3.11.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der d-NRW AöR (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	78	45	52
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*2*	*1*	*1*
II.	*Sachanlagen*	*75*	*45*	*51*
III.	*Finanzanlagen*	*0*	*0*	*0*
B	Umlaufvermögen	14.281	6.817	5.497
I.	*Vorräte*	*4.046*	*419*	*524*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*322*	*175*	*422*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*9.913*	*6.222*	*4.550*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
	Bilanzsumme	**14.360**	**6.862**	**5.549**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	2.767	2.757	2.756
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*1.238*	*1.228*	*1.227*
II.	*Kapitalrücklage*	*1.529*	*1.529*	*1.529*
III.	*Jahresüberschuss*	*0*	*0*	*0*
B	Rückstellungen	1.274	1.904	1.278
C	Verbindlichkeiten	10.319	2.200	1.516
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Bilanzsumme	**14.360**	**6.862**	**5.549**

3.11.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der d-NRW AöR (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	10.779	12.797	10.652
2.	Bestandsveränderungen	-42	15	-109
3.	Sonstige betriebliche Erträge	20	7	8
4.	Materialaufwand	-6.813	-11.027	-8.473
5.	Personalaufwand	-1.750	-1.358	-1.104
6.	Abschreibungen	-35	-28	-22
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-454	-390	-940
8.	Zinsaufwand	-18	-15	-13
9.	Sonstige Steuern	-1.688	0	0
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**0**	**0**	**0**

3.12 NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Fritz-Vomfelde-Straße 10

40547 Düsseldorf

3.12.1 Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft übernimmt alle wesentlichen Arbeitsschritte der Baulandentwicklung für die Kommunen. Dies schließt Erwerb, Finanzierung, Planung, Bau, Vermarktung und Steuerung mit ein. NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH hat keine wirtschaftlichen Eigeninteressen. Die Mittel erhält die Gesellschaft durch das Land NRW über Finanzierungsmittel der NRW.Bank. Gleichzeitig verbleiben alle wichtigen Entscheidungen (Projektlaufzeit, Ankaufspreis Grundstücke, Art der baulichen Nutzung, Verdichtung, Erschließung, Zielgruppenfestlegung Vermarktung, Verkaufspreise usw.) bei der Kommune. Entsprechend hat die Kommune die wirtschaftliche Entscheidungs- und Steuerungsfreiheit und dazu die Chance mögliche finanzielle Überschüsse bei Projekterfolg abzuschöpfen. Mit dieser zentralen wirtschaftlichen Entscheidungs- und Steuerungshoheit innerhalb des Projektes bekommt die Kommune eine Schlüsselfunktion, die sie auch innehätte, würde sie das Projekt selber durchführen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.12.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft (Gesellschaftszweck). Hiernach erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung. Sie nimmt Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen der Stadtentwicklung, und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften wahr. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

3.12.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH ist am 19.12.2016 errichtet worden. Der Rat der Stadt Gladbeck hat mit Beschluss vom 05.07.2018 dem Beitritt zur NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH zum 27.09.2018 zugestimmt. Das Stammkapital beträgt 100 Tsd. Euro.

Gesellschafter	Anteil (in Tsd. Euro)
NRW.Urban Service GmbH	73
Verschiedene Kommunen	27
Stammkapital	100

Beitretende Gemeinden, Städte, Kreise und Landschaftsverbände entrichten eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 Tsd. Euro.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.12.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden je einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Vertreter der Stadt Gladbeck	Herr Dr. Kreuzer
	Herr Fuchte (Stellvertretung)

3.12.5 Personalbestand

Die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH beschäftigt keine eigenen MitarbeiterInnen. Die Gesellschaft hat die NRW.URBAN Service GmbH mit der Geschäftsbesorgung beauftragt.

3.12.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

3.12.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	6,33	25,56	-75,24
Eigenkapitalrendite	5,22	-4,16	-225,55
Verschuldungsgrad	1.480,32	291,23	408,30
Umsatzrendite	0,24	-1,85	-113,02

3.12.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	0	0	0
B	Umlaufvermögen	1.380	324	96
I.	*Vorräte*	*78*	*18*	*0*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*1.271*	*215*	*0*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*31*	*90*	*96*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Bilanzsumme	**1.381**	**324**	**97**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	87	83	86
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*100*	*100*	*100*
II.	*Verlustvortrag*	*-17*	*-14*	*-9*
III.	*Jahresüberschuss/ -fehlbetrag*	*5*	*-3*	*-5*
B	Rückstellungen	4	3	8
C	Verbindlichkeiten	1.289	238	3
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	Bilanzsumme	**1.381**	**324**	**97**

3.12.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	1.894	186	0
2.	Bestandsveränderungen	60	18	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	3
4.	Materialaufwand	-1.924	-202	0
5.	Abschreibungen	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25	-6	-8
7.	Zinserträge	0	0	0
8.	Zinsaufwand	0	0	0
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	-3	-5
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**5**	**-3**	**-5**

3.13 GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH (GAFÖG)

Kurt-Schumacher-Straße 313

45897 Gelsenkirchen

3.13.1 Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, Arbeitslose mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen am Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.13.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Damit wird der öffentliche Zweck erfüllt.

3.13.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

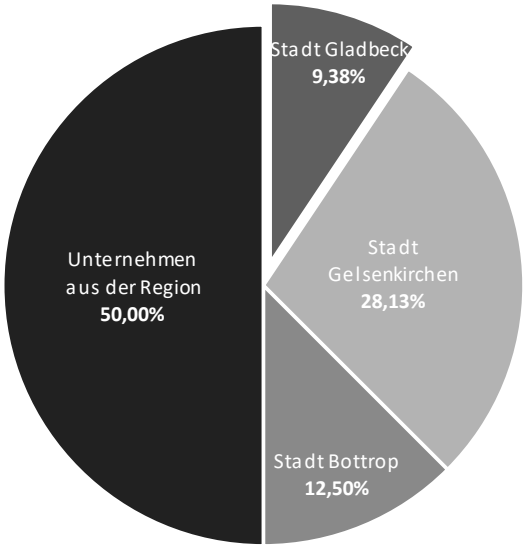
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83 Tsd. Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	**Anteil (in Tsd. Euro)**
Stadt Gladbeck	8
Stadt Gelsenkirchen	23
Stadt Bottrop	10
Unternehmen aus der Region	42
Stammkapital	83

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:



Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.13.4 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Beirat
- Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Herr Breßer-Barnebeck
Beirat	Ratsfrau Braczko

3.13.5 Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 339 MitarbeiterInnen (Vorjahr 577), davon 160 Angestellte (Vorjahr 145) und 179 Gewerbliche (Vorjahr 432).

Die angestellten ArbeitnehmerInnen, auch bezeichnet als Regiepersonal, sind beteiligt an der Verwirklichung des Unternehmenszwecks - also Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte. Die gewerblichen ArbeitnehmerInnen sind Gegenstand des Unternehmenszwecks - also ArbeitnehmerInnen, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beschäftigt werden (einschließlich Auszubildende).

Des Weiteren wurden durchschnittlich **731** (Vorjahr 531) TeilnehmerInnen im Rahmen von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigt.

3.13.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

3.13.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	72,35	69,80	3,66
Eigenkapitalrendite	0,71	8,68	-91,85
Verschuldungsgrad	38,22	43,28	-11,69
Umsatzrendite	0,15	1,48	-90,14

3.13.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	951	961	1.065
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*29*	*7*	*1*
II.	*Sachanlagen*	*922*	*953*	*1.064*
III.	*Finanzanlagen*	*1*	*1*	*1*
B	Umlaufvermögen	3.079	3.180	2.814
I.	*Vorräte*	*373*	*225*	*166*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*1.194*	*1.261*	*892*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*1.513*	*1.694*	*1.756*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	12	20	18
	Bilanzsumme	**4.043**	**4.161**	**3.897**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	2.925	2.904	2.652
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*62*	*62*	*62*
II.	*Kapitalrücklagen*	*15*	*15*	*15*
III.	*Gewinnrücklagen*	*2.827*	*2.575*	*2.699*
IV.	*Gewinnvortrag*	*0*	*0*	*32*
V.	*Jahresüberschuss/ -fehlbetrag*	*21*	*252*	*-156*
B	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	*0*	*0*	*0*
C	Rückstellungen	420	504	247
D	Verbindlichkeiten	698	749	997
E	Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	0
	Bilanzsumme	**4.043**	**4.161**	**3.897**

3.13.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	10.194	9.627	6.647
2.	Bestandsveränderungen	111	71	-7
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	8
4.	Sonstige betriebliche Erträge	4.013	7.449	7.353
5.	Materialaufwand	-2.696	-2.715	-2.397
6.	Personalaufwand	-9.129	-11.846	-9.450
7.	Abschreibungen	-185	-187	-194
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.284	-2.134	-2.111
9.	Zinserträge	5	6	1
10.	Zinsaufwand	-2	-14	-2
11.	Sonstige Steuern	-6	-5	-5
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21	252	-156
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**21**	**252**	**-156**

3.14 Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Eigenbetrieb der Stadt Gladbeck

Wilhelmstraße 61

45964 Gladbeck

3.14.1 Ziele der Beteiligung

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen „Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)".

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Stadtreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck
- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung) sowie die Vermietung von Stadtgartenhäusern,
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

3.14.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

3.14.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebssatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26 Tsd. Euro.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.14.4 Organe der Gesellschaft

- Rat
- Bürgermeister
- Betriebsausschuss
- Betriebsleiter

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 aus folgenden Mitgliedern:

Ratsherr Omlor	Vorsitzender
Ratsherr Unland	Stellvertretender Vorsitzender
Ratsherr Fischbach	
Ratsherr Jung	
Herr Kill	
Herr Kleimann	
Herr Saslona	
Herr Kretschmer	
Herr Krügerke	
Herr Namyslo	
Ratsfrau Puschadel	
Herr Seeber	
Ratsherr Wedekind	
Ratsherr Thümmel	

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einer Person.

Betriebsleiter	Herr Vollmer

3.14.5 Personalbestand

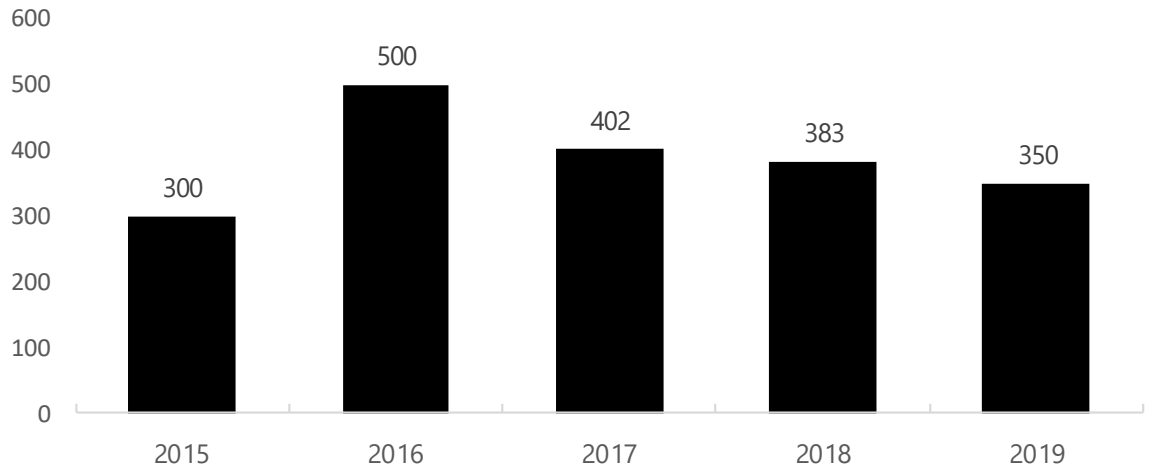
Im Jahresdurchschnitt wurden 227 (Vorjahr 206) MitarbeiterInnen beschäftigt.

3.14.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen der Stadt Gladbeck und dem ZBG bestehen verschiedene Leistungs- und Zahlungsverpflichtungen. So leistet die Stadt Gladbeck z.B. die nach Kommunalabgabengesetz (KAG) erhobenen Gebühren für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung an den ZBG. Ebenso trägt sie die Kosten der Grünunterhaltung. Im Gegenzug leistet der ZBG Verwaltungskostenbeiträge für die Inanspruchnahme städtischer Leistungen.

Ferner soll der bilanzielle Jahresgewinn des ZBG gem. Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (s. KAG) so hoch sein, dass mindestens eine angemessene Verzinsung des von der Stadt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals erreicht wird. Dieses Ziel wurde im Haushaltsjahr 2019 nicht erreicht. Es wurde stattdessen aufgrund der Vorgaben des städt. Haushaltssanierungsplans in 2019 eine Eigenkapital-Ausschüttung von 350 Tsd. Euro vorgenommen; im Gegenzug hat die Stadt eine EK-Einlage von 350 Tsd. Euro geleistet. Dabei hat sich die Stadt eine stille Reserve in der bilanziellen Bewertung des Sondervermögens des ZBG zu Nutze gemacht.

Abführungen an den Haushalt der Stadt in Tsd. Euro:



3.14.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	22,72	24,81	-8,45
Eigenkapitalrendite	-10,31	-6,34	62,60
Verschuldungsgrad	340,23	303,04	12,27
Umsatzrendite	-1,43	-1,00	42,25

3.14.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	9.982	8.980	8.718
I.	*Finanzanlagen*	*0*	*0*	*0*
B	Umlaufvermögen	1.861	2.986	3.772
I.	*Vorräte*	*82*	*96*	*92*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*533*	*510*	*511*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*1.246*	*2.380*	*3.169*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	22	15	13
D	Aktive latente Steuern	0	0	0
	Bilanzsumme	**11.865**	**11.980**	**12.503**

	Passivseite			
A	Eigenkapital	2.695	2.972	3.563
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*26*	*26*	*26*
II.	*Rücklagen*	*2.936*	*2.936*	*2.936*
III.	*Gewinnvortrag*	*10*	*199*	*199*
IV.	*Jahresüberschuss*	*-278*	*-189*	*402*
B	Rückstellungen	874	1.117	982
C	Verbindlichkeiten	8.295	7.891	7.957
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
	Bilanzsumme	**11.865**	**11.980**	**12.503**

3.14.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	19.344	18.677	18.517
2.	Sonstige betriebliche Erträge	138	121	106
3.	Materialaufwand	-6.069	-5.911	-5.838
4.	Personalaufwand	-10.389	-9.891	-9.282
5.	Abschreibungen	-1.183	-1.227	-1.173
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.004	-1.837	-1.812
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	3
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-70	-42
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-232	-137	480
11.	Sonstige Steuern	-26	-26	-25
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-26	-53
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**-278**	**-189**	**402**

3.15 Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen (GKD)

Zweckverband

Castroper Straße 30

45657 Recklinghausen

3.15.1 Ziele der Beteiligung

Der GKD obliegt die umfassende Unterstützung der Verbandsmitglieder in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik (IT) im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Qualifizierungs-, Software- und Produktionsverbundes. Der Zweckverband kann seine Dienstleistungen und Produkte außer den Verbandsmitgliedern auch sonstigen Benutzern zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung seiner Aufgaben gegenüber den Verbandsmitgliedern nicht beeinträchtigt wird und dieser Geschäftsbereich keine überwiegende Bedeutung erhält.

3.15.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband wurde zur Erledigung gemeinsamer öffentlicher Aufgaben gegründet. Die öffentliche Zwecksetzung ist in der Verbandssatzung geregelt. Grundlage der Satzung ist das Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 01.10.1997.

3.15.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Mitglieder des Zweckverbandes:

- Kreis Recklinghausen
- Stadt Castrop-Rauxel
- Stadt Datteln
- Stadt Dorsten
- Stadt Gladbeck
- Stadt Haltern am See
- Stadt Oer-Erkenschwick
- Stadt Recklinghausen
- Stadt Waltrop

Das Stammkapital der GKD beträgt 1 Mio. Euro Die Anteilsverhältnisse richten sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Jedes Verbandsmitglied hat eine Stimme.

Die Beteiligung der Stadt an der GKD ist in der städtischen Bilanz mit 247 Tsd. Euro bilanziert.

Beteiligungen der Gesellschaft

	Buchwert (in Tsd. Euro)	**%**
KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	3	-

3.15.4 Organe der Gesellschaft

- Verbandsrat
- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsteher

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Stellv. Vorsitzender des Verbandsrates	Bürgermeister Roland
Mitglied der Verbandsversammlung	Herr Barheier
Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung	Herr Großbröhmer

3.15.5 Personalbestand

Die GKD beschäftigte im Jahr 2019 wie im Vorjahr 89 MitarbeiterInnen.

3.15.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die GKD finanziert sich durch Umlagen der Verbandsmitglieder, die sich an den Einwohnerzahlen sowie dem Umfang der in Anspruch genommenen Leistungen orientieren.

Auf die Stadt Gladbeck entfielen im Haushaltsjahr 2019 Zahlungen von insgesamt 1.213 Tsd. Euro.

Weist das Jahresergebnis der GKD Überschüsse aus, fließen diese als Gewinnausschüttungen an die Verbandsmitglieder zurück, sofern sie nicht ganz oder teilweise thesauriert werden.

Im Haushaltsjahr 2019 betrugen die Rückzahlungen an die Stadt Gladbeck insgesamt 102 Tsd. Euro.

3.15.7 Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	15,12	14,70	2,89
Eigenkapitalrendite	32,13	34,93	-8,01
Verschuldungsgrad	561,29	580,42	-3,30
Umsatzrendite	4,04	5,17	-21,90

3.15.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GKD (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Anlagevermögen	4.157	3.510	2.467
I.	*Immaterielle Vermögensgegenstände*	*2.395*	*1.762*	*1.014*
II.	*Sachanlagen*	*1.759*	*1.745*	*1.450*
III.	*Finanzanlagen*	*3*	*3*	*3*
B	Umlaufvermögen	8.241	9.554	8.774
I.	*Vorräte*	*1*	*4*	*8*
II.	*Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*	*2.381*	*2.301*	*4.111*
III.	*Kassenbestand, Bankguthaben & Schecks*	*5.859*	*7.249*	*4.654*
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.259	573	646
	Bilanzsumme	**13.657**	**13.637**	**11.886**
	Passivseite			
A	Eigenkapital	2.065	2.004	1.986
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
II.	*Ausgleichsrücklage*	*200*	*150*	*0*
III.	*Gewinnvortrag*	*202*	*154*	*89*
IV.	*Jahresüberschuss/ -fehlbetrag*	*664*	*700*	*897*
B	Rückstellungen	10.449	9.841	9.146
C	Verbindlichkeiten	1.089	1.734	697
D	Rechnungsabgrenzungsposten	54	58	57
	Bilanzsumme	**13.657**	**13.637**	**11.886**

3.15.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Jahre bei der GKD (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Umsatzerlöse	16.006	13.157	12.564
2.	Sonstige betriebliche Erträge	417	375	317
3.	Materialaufwand	-4.147	-1.900	-2.157
4.	Personalaufwand	-6.847	-6.712	-6.207
5.	Abschreibungen	-899	-748	-621
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.896	-3.502	-3.016
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	634	670	880
10.	Sonstige Steuern	29	34	19
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	-4	-3
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**664**	**700**	**897**

3.16 **Stadtsparkasse Gladbeck**

Anstalt des öffentlichen Rechts

Friedrich-Ebert-Straße 2

45964 Gladbeck

3.16.1 Ziele der Beteiligung

Die Stadtsparkasse Gladbeck ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers (Stadt Gladbeck) zu dienen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Stadtsparkasse Gladbeck zu nennen. Im Rahmen der Geschäftsstrategie sind die Grundsätze der geschäftspolitischen Ausrichtung zusammengefasst und in die operativen Planungen eingearbeitet.

3.16.2 Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalens in der Fassung vom 01.07.2014 nennt in § 2 den Zweck und den öffentlichen Auftrag der 1905 gegründeten Anstalt des öffentlichen Rechts:

(1) Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.

(2) Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.

(3) Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

(4) Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

3.16.3 Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass Ansprüche der Sparkasse gegen den Träger oder sonstige Verpflichtungen des Trägers nicht bestehen. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger ist von der Haftung ausgeschlossen. Soweit Trägerkapital durch Einlagen gebildet werden soll und diese noch nicht eingebracht worden sind, ist die Haftung des Trägers hierauf beschränkt. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkasse nicht für deren Verbindlichkeiten.

Die Stadt Gladbeck hat kein Trägerkapital bei der Sparkasse hinterlegt.

Beteiligungen der Gesellschaft

	Buchwert (in Tsd. Euro)	**%**
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	1.235	0,68
Sonstige Beteiligungen	800	-

3.16.4 Organe der Gesellschaft

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Verwaltungsrat	Bürgermeister Roland
	Ratsfrau Bauer
	Ratsfrau Braczko
	Ratsherr Fischbach
	Ratsherr Domke
	Ratsherr Omlor
	Ratsfrau Ortner
	Ratsfrau Puschadel
	Ratsherr Rymann
	Ratsherr Rademacher
	Ratsherr Unland
	Ratsherr Wegener
	Ratsherr Willmes

3.16.5 Personalbestand

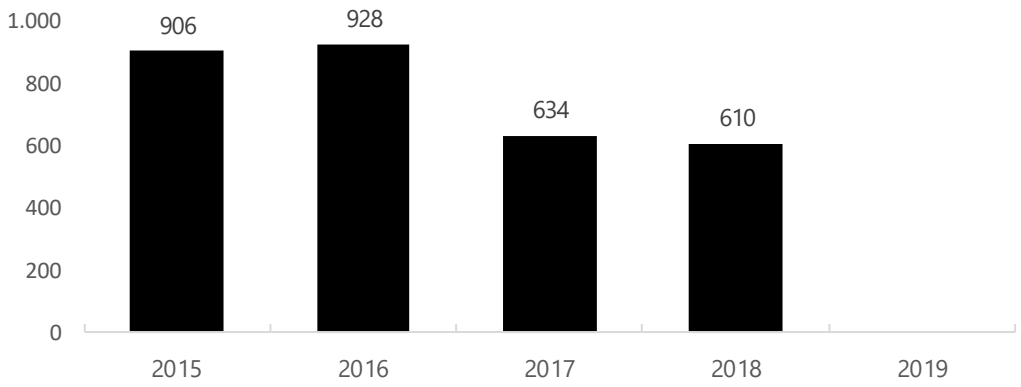
Die Stadtsparkasse Gladbeck beschäftigte im Jahr 2019 164 MitarbeiterInnen (Vorjahr 169).

3.16.6 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

In 2019 wurde der Jahresüberschuss 2018 der Stadtsparkasse Gladbeck von 173 Tsd. Euro in die Sicherheitsrücklage eingestellt. Demnach ist eine Ausschüttung an die Stadt Gladbeck nicht erfolgt.

Haushaltsjahr	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**
Nettodividende	906	928	634	610	0

Entwicklung der Nettodividenden der Stadtsparkasse Gladbeck in Tsd. Euro:



3.16.7 Kennzahlen

	2019	**2018**	**Veränderung Berichts- zu Vorjahr**
	%	%	%
Eigenkapitalquote	5,64	5,67	-0,46
Eigenkapitalrendite	1,04	0,38	174,82
Verschuldungsgrad	1.671,65	1.663,53	0,49
Umsatzrendite	1,67	0,59	184,99

3.16.7.1 Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Jahre bei der Stadtsparkasse Gladbeck (in Tsd. Euro)

		2019	2018	2017
	Aktivseite			
A	Barreserve	47.490	24.071	35.793
B	Forderungen an Kreditinstitute	851	26.047	2.128
C	Forderungen an Kunden	620.934	605.188	597.387
D	Schuldverschreibungen	54.488	57.464	47.830
E	Aktien	70.589	69.587	68.342
F	Beteiligungen	13.309	13.309	13.360
G	Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
H	Treuhandvermögen	470	559	731
I	Immaterielle Anlagewerte	20	10	15
J	Sachanlagen	4.841	5.404	5.928
K	Sonstige Vermögensgegenstände	1.629	754	830
L	Akt. Rechnungsabgrenzungsposten	64	83	80
	Bilanzsumme	**814.686**	**802.478**	**772.423**

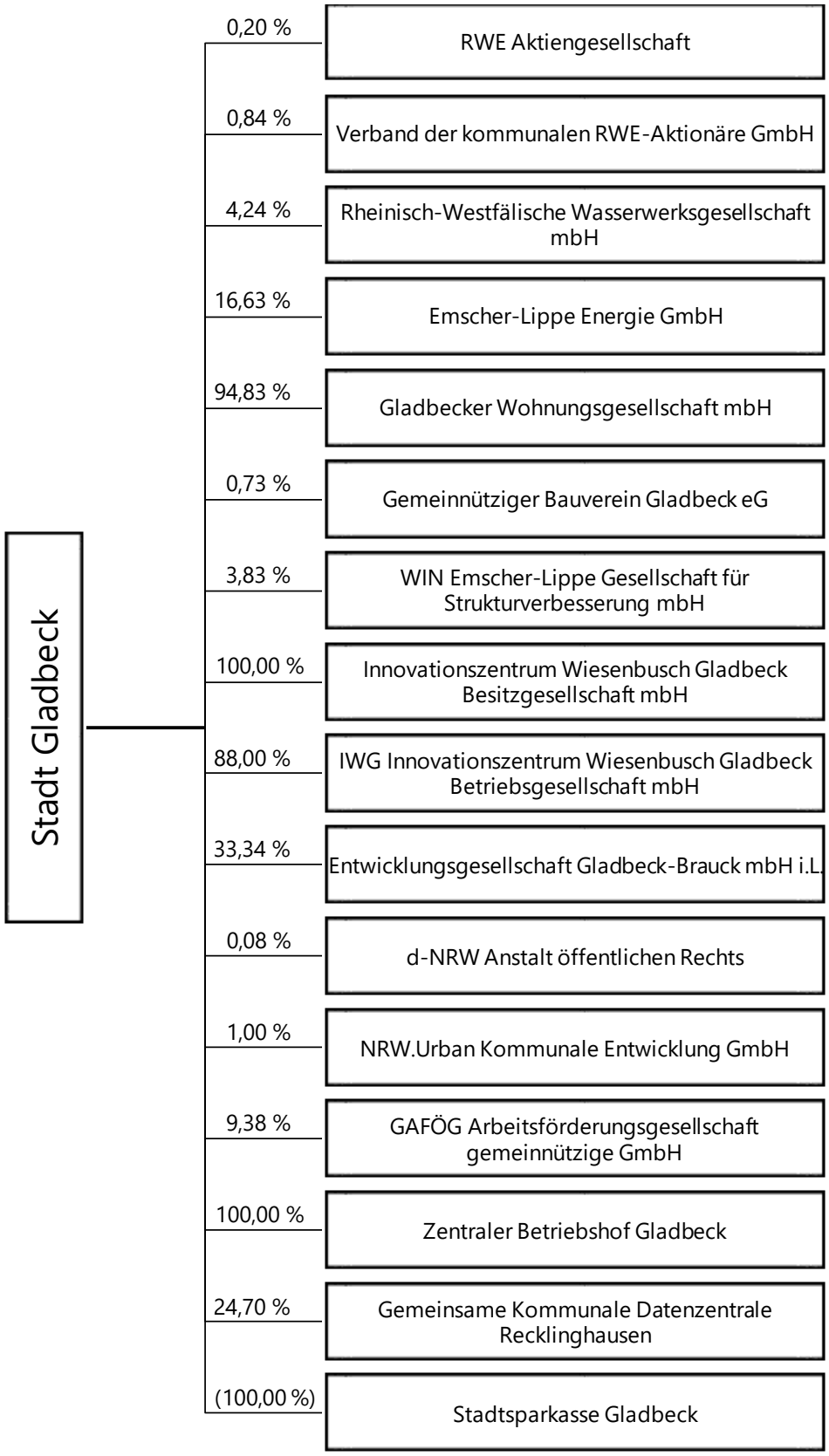
	Passivseite			
A	Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten	101.856	112.831	101.860
B	Verbindlichkeiten ggü Kunden	611.868	594.170	577.411
C	Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
D	Handelsbestand	0	0	0
E	Treuhandverbindlichkeiten	470	559	731
F	Sonstige Verbindlichkeiten	323	481	346
G	Pass. Rechnungsabgrenzungsposten	170	168	142
H	Rückstellungen	17.345	14.865	13.278
I	Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
J	Genussrechtskapital	0	0	0
K	Fonds für allgemeine Bankrisiken	36.670	33.900	32.600
L	Eigenkapital	45.985	45.504	46.056
I.	*Gezeichnetes Kapital*	*0*	*0*	*0*
II.	*Kapitalrücklage*	*0*	*0*	*0*
III.	*Gewinnrücklagen*	*45.504*	*45.331*	*45.142*
IV.	*Bilanzgewinn*	*480*	*173*	*914*
	Bilanzsumme	**814.686**	**802.478**	**772.423**

3.16.7.2 Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Jahre bei der Stadtsparkasse Gladbeck (in Tsd. Euro):

		2019	2018	2017
	GuV			
1.	Zinserträge	18.353	19.479	20.214
2.	Zinsaufwendungen	-4.680	-4.739	-5.846
3.	Laufende Erträge	1.527	1.427	1.380
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
5.	Provisionserträge	8.414	8.204	7.777
6.	Provisionsaufwendungen	-578	-442	-574
7.	Nettoertrag oder -aufwand des Handelsbestands	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge	450	386	414
9.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.690	-17.328	-16.380
10.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-636	-666	-750
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-135	-155
12.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-565	-2.414	-1.591
13.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0
14.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	-51	0
15.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6	-5	-5
17.	Zuführungen zu oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankenrisiken	-2.770	-1.300	-1.500
18.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.689	2.415	2.984
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.131	-2.165	-1.993
20.	Sonstige Steuern	-77	-77	-77
	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**480**	**173**	**914**

4 Anhang

4.1 **Das Beteiligungsportfolio der Stadt Gladbeck**



4.1.1 Beteiligungsstruktur der wesentlichen Beteiligungen

Übersicht der wesentlichen Beteiligungen der Stadt Gladbeck mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse. Wesentliche Beteiligungen sind die Unternehmen, die einen Beteiligungs-Anteil der Stadt Gladbeck von mindestens 20 % aufweisen. Ausgenommen hiervon sind die Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L. (aufgrund der Liquidation) und die Stadtsparkasse Gladbeck (hier liegt lediglich eine Trägerschaft vor).

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	Anteil der Stadt Gladbeck am Stammkapital	
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
5.	Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	4.548	4.313	94,83
	Jahresergebnis 2019	658		
8.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.187	1.187	100,00
	Jahresergebnis 2019	61		
9.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	128	113	88,00
	Jahresergebnis 2019	1		
14.	Zentraler Betriebshof Gladbeck	26	26	100,00
	Jahresergebnis 2019	-189		

4.1.2 Beteiligungsstruktur der sonstigen Beteiligungen

Übersicht der sonstigen Beteiligungen der Stadt Gladbeck mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse.

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	Anteil der Stadt Gladbeck am Stammkapital	
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	%
1.	RWE Aktiengesellschaft	1.573.748	3.147	0,20
	Jahresergebnis 2019	492.000		
2.	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	1	0,84
	Jahresergebnis 2019	-287		
3.	Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	15.382	653	4,24
	Jahresergebnis 2019	7.973		
4.	Emscher Lippe Energie GmbH	12.000	1.996	16,63
	Jahresergebnis 2019	28.857		
6.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	193	1	0,73
	Jahresergebnis 2019	162		
7.	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	307	12	3,83
	Jahresergebnis 2019	-530		
10.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L.	27	9	33,33
	Jahresergebnis 2019	-		
11.	d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	1.228	1	0,08
	Jahresergebnis 2019	0		
12.	NRW:URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	100	1	1,00
	Jahresergebnis 2019	5		
13.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	83	8	9,38
	Jahresergebnis 2019	21		
15.	Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen	1.000	247	24,70
	Jahresergebnis 2019	664		
16.	Stadtsparkasse Gladbeck	-	-	-
	Jahresergebnis 2019	480		

4.2 **Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Gladbeck im Kommunalkonzern (in Tsd. Euro)

gegenüber	→	GWG	IWG Besitz	IWG Betrieb	ZBG	Stadt Gladbeck
GWG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					891
	Erträge					
	Aufwendungen				10	133
IWG Besitz	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge			339		
	Aufwendungen					13
IWG Betrieb	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen		339			84
ZBG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	10				
	Aufwendungen					
Stadt Gladbeck	Forderungen	891				
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	133	13	84		
	Aufwendungen					

4.3 Begriffserklärungen

4.3.1 Stammkapital

Das Stammkapital ist das Eigenkapital einer GmbH, welches die Gesellschafter bei der Gründung einbringen müssen. Es dient Gläubigern als Sicherheit. Der Gesetzgeber erlaubt die Gründung von GmbHs nur, wenn diese ein Stammkapital von mindestens 25.000 Euro aufweisen. Dieses Kapital kann von einem oder mehreren Gesellschaftern stammen. Bei mehr als einem Gesellschafter ergibt die Summe der Stammeinlagen das Stammkapital. Die jeweiligen Anteile bestimmen zugleich den Umfang der Stimmrechte. In der **Bilanz** wird das Stammkapital als **gezeichnetes Kapital** aufgeführt.

4.3.2 Eigenkapital

Eigenkapital ist in den Wirtschaftswissenschaften derjenige Teil des Kapitals von Wirtschaftssubjekten, der sich bilanziell als positive Differenz aus Vermögen und Schulden zeigt, so dass das Eigenkapital dem Reinvermögen entspricht. Eine gleichberechtigte Definition geht davon aus, dass das Eigenkapital den Wirtschaftssubjekten zeitlich unbefristet zur Verfügung steht und somit keiner Rückzahlungsverpflichtung unterliegt.

Der Komplementärbegriff zum Eigenkapital ist das Fremdkapital, das die Schulden umfasst.

4.4 Erläuterung zu den im Beteiligungsbericht dargestellten Kennzahlen

4.4.1 Eigenkapitalquote

Eigenkapitalquote = (Eigenkapital x 100) / Bilanzsumme

Das zentrale Untersuchungsobjekt der Kapitalstrukturanalyse bildet die Eigenkapitalausstattung eines Unternehmens. Die Eigenkapitalquote drückt die Beziehung zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital aus. Sie soll den Interessierten über die Verlustabsorptionsfähigkeit des Unternehmens informieren. Rechnungsabgrenzungsposten wurden nicht abgezogen.

4.4.2 Eigenkapitalrendite

Eigenkapitalrentabilität = (Gewinn x 100) / Eigenkapital

Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität setzt den Jahresüberschuss in Beziehung zum Eigenkapital und bringt somit die Verzinsung des von den Anteilseignern investierten Kapitals zum Ausdruck. Die Entwicklung der Eigenkapitalrentabilität ist für die Beurteilung der Unternehmen bezüglich ihrer Fähigkeit Gewinne zu erzielen, zu investieren und Risiken zu tragen von wesentlicher Bedeutung.

4.4.3 Verschuldungsgrad

Verschuldungsgrad = (Fremdkapital x 100) / Eigenkapital

Die Kennzahl Verschuldungsgrad setzt das Eigenkapital mit dem Fremdkapital ins Verhältnis. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos für Gläubiger einher.

4.4.4 Umsatzrendite

Umsatzrendite = (Gewinn x 100) / Umsatz

Die Kennzahl Umsatzrendite ist eine Kennzahl, die angibt, wie sich der zum Umsatz verhält. Damit wird der für sich allein wenig aussagefähige Gewinn auf den Umfang der Unternehmenstätigkeit (ausgedrückt durch den Umsatz) bezogen.